



„Oh, so viel Kleingedrucktes. Gibt es so viele Regeln für die Freizeit?“

Hier kommt das „Kleingedruckte“ etwas größer.

Lasst Euch/ lassen Sie sich bitte von den folgenden Seiten nicht abschrecken.

Für unsere Freizeiten und Seminare ist uns besonders wichtig, tolle Erlebnisse, viele Erfahrungen und viel Spaß im Zusammenleben in einer Gruppe zu haben.

Doch vom Gesetz her sind wir dazu verpflichtet, Euch und Sie, die Eltern, über diese rechtlichen Regelungen zu informieren.

Bedingungen für Freizeiten der Ev. Jugend Göttingen – Münden

1. Abschluss des Reisevertrages:

Mit der Anmeldung wird der Ev. Jugend Göttingen – Münden als Veranstalter der Freizeit der Abschluss eines Reisevertrages aufgrund der in der Ausschreibung genannten Leistungsbeschreibungen und Preise unter Einbeziehung dieser Teilnahmebedingungen verbindlich angeboten.

Die Anmeldung erfolgt schriftlich auf dem vom Veranstalter hierfür vorgesehenen Formular; Anmeldungen per Telefon werden nicht angenommen. Bei Minderjährigen ist sie von einem Personensorgeberechtigten zu unterschreiben. Der Reisevertrag kommt mit der Übersendung einer Teilnahmebestätigung des Veranstalters an den/ die Anmeldende/n zustande. Sollte die Freizeit bereits voll belegt sein oder der Teilnahme sonstige Gründe entgegenstehen, wird der/die Anmeldende umgehend benachrichtigt.

2. Zahlung des Teilnehmendenbeitrages

Bestandteil der Kalkulation des Teilnehmendenbeitrages ist, dass unterschiedliche kirchliche und kommunale Stellen die Freizeiten bezuschussen.

Der Teilnehmendenbeitrag ist auf das in der Teilnahmebestätigung genannte Konto zu zahlen. Bei Zahlungsverzug wird kostenpflichtig gemahnt (je Mahnung 5 €).

3. Vertragliche Leistungen, Leistungs- und Preisänderungen

Der Umfang der vereinbarten Leistungen sowie der beidseitigen Rechte und Pflichten ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung in der Ausschreibung und den evtl. ergänzenden Angaben in der Teilnahmebestätigung sowie dieser Bedingungen.

Dem Veranstalter bzw. den Leitenden und Betreuenden der Freizeit obliegt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Aufsichtspflicht über die minderjährigen Teilnehmenden.

Der/dem Anmeldenden ist bekannt, dass hierfür möglichst schon vorab eine genaue Kenntnis etwaiger besonderer Umstände (z.B. physische oder psychische Krankheiten, Notwendigkeit einer Medikamenteneinnahme, spezielle Nahrungsbedürfnisse, Unverträglichkeiten bzw. Allergien) des/der Teilnehmenden erforderlich ist. Er/Sie verpflichtet sich daher, dem Veranstalter diese Informationen auf dem vom Veranstalter hierfür vorgesehenen Formular vollständig mitzuteilen.

Der Veranstalter kann nach Vertragsabschluss Änderungen und Abweichungen von einzelnen Leistungen oder Pflichten vornehmen, wenn diese nicht erheblich sind, den Gesamtschnitt der Freizeit nicht beeinträchtigen oder sonst für die/den Teilnehmende/n zumutbar sind. Im Falle der erheblichen Änderung einer wesentlichen Reiseleistung oder einer Erhöhung des Reisepreises um mehr als 5 % hat der Veranstalter den/der Anmeldenden unverzüglich, spätestens jedoch 21 Tage vor Fahrtantritt, davon in Kenntnis zu setzen. Der/Die Anmeldende ist dann berechtigt, unentgeltlich vom Reisevertrag zurückzutreten oder die Teilnahme an einer mindestens



gleichwertigen Freizeit zu verlangen, wenn der Veranstalter in der Lage ist, ihm eine solche aus seinem Angebot ohne Mehrpreis anzubieten. Er/Sie hat dieses Recht unverzüglich nach der Erklärung des Veranstalters diesem gegenüber geltend zu machen.

Der/die Reisende hat bis zum Reisebeginn das Recht, eine Ersatzperson zu stellen. Der Veranstalter kann dem Eintritt der Ersatzperson widersprechen, wenn sie den besonderen Reiseerfordernissen (z.B. Alter, Wohnort, Geschlecht, Vorbereitung ...) nicht genügt oder gesetzliche Vorschriften oder behördliche Anordnungen ihrer Teilnahme entgegenstehen. In diesem Fall wird lediglich eine Bearbeitungsgebühr von 20,00 € berechnet.

4. Rücktritt und Umbuchung

a) Der/Die Anmeldende kann jederzeit vor Reisebeginn von der Reise schriftlich zurücktreten. Bei Minderjährigen muss der Rücktritt von einem Personensorgeberechtigten erklärt werden. Die bloße Nichtzahlung des Reisepreises ist keine Rücktrittserklärung.

Tritt der/die Anmeldende vom Reisevertrag zurück oder tritt er/sie die Freizeit nicht an, so kann der Veranstalter einen angemessenen pauschalen Ersatz für seine getroffenen Vorkehrungen und Aufwendungen unter Berücksichtigung einer anderweitigen Verwendung der Reiseleistungen verlangen. Dieser beträgt bei einem Rücktritt (siehe Tabelle:)

Gruppen-Bus-Reise (auch Kleinbus)		Gruppen-Zug- oder Flugreise	
Bis ... Tage vor Abfahrt	Anteil des Reisepreises	Bis ... Tage vor Abfahrt	Anteils des Reisepreises
bis 31 Tage	10 %	bis 31 Tage	20 %
bis 14 Tage	30 %	bis 14 Tage	35 %
bis 7 Tage	65 %	bis 7 Tage	65 %
weniger als 7 Tage bzw. Nichtantritt	90 %	weniger als 7 Tage bzw. Nichtantritt	90 %

Dem/ Der Anmeldenden wie auch dem Veranstalter bleibt der Nachweis unbenommen, dass dem Veranstalter überhaupt kein Schaden entstanden ist oder der tatsächliche Schaden geringer oder höher ist als die pauschale Entschädigung.

5. Rücktritt des Veranstalters vor Reisebeginn

Der Veranstalter kann vom Reisevertrag zurücktreten

- wenn der/die Anmeldende die Teilnehmendeninformationen ungeachtet der ihm/ihr hierfür gesetzten Frist und einer schriftlichen Nachfrist von mindestens einer Woche nicht beim Veranstalter einreicht.
- bis eine Woche nach Erhalt der Teilnehmendeninformationen, wenn für ihn erkennbar ist, dass – etwa aus medizinischen, gesundheitlichen, pädagogischen oder aus Gründen der Aufsichtsführung – die Teilnahme der angemeldeten Person mit einem nicht vertretbaren Risiko für die/ den Teilnehmende/n, die anderen Teilnehmenden oder den Veranstalter verbunden ist.
- wenn der, die Teilnehmende ohne ausreichend Entschuldigung nicht an dem/ den von dem Veranstalter mitgeteilten Vorbereitungstag/en teilnimmt
- wenn der/ die Anmeldende oder der/ die Teilnehmende seine vertraglichen Pflichten nicht einhält, insbesondere der Teilnahmebeitrag nicht fristgerecht (Anzahlung und Restzahlung) bezahlt wird.
- beim Bekanntwerden für die Aufsichtsführung oder die Durchführung der Fahrt wesentlicher persönlicher Umstände des/ der Teilnehmenden nach Abschluss des Reisevertrages, wenn



durch diese eine geordnete oder sichere Durchführung der Fahrt für die/ den Teilnehmende/n oder die anderen Teilnehmenden nicht gewährleistet ist.

- f) bis zu 28 Tage vor Reisebeginn, wenn die in der Ausschreibung genannte Mindestteilnehmendenzahl für die betreffenden Freizeit nicht erreicht wird. Der/ die Anmeldende ist dann berechtigt, die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen Freizeit zu verlangen, wenn der Veranstalter in der Lage ist, ihm/ ihr eine solche aus seinem Angebot ohne Mehrpreis anzubieten.

In allen Fällen wird der etwa schon geleistete Teilnahmebeitrag in voller Höhe erstattet, weitere Ansprüche des/ der Anmeldenden sind ausgeschlossen.

6. Kündigung des Veranstalters

Der Veranstalter bzw. die Leitenden der Freizeit als dessen/ deren bevollmächtigte Vertreter/innen können den Reisevertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn der/ die Teilnehmende die Durchführung der Freizeit ungeachtet einer Abmahnung der Freizeitleitung so nachhaltig stört, dass der Veranstalter seine Aufsichtspflicht gegenüber den Teilnehmenden der Freizeit oder die weitere schadensfreie Durchführung der Freizeit nicht mehr gewährleisten kann oder wenn sich der/ die Teilnehmende ungeachtet einer Abmahnung der Freizeitleitung sonst in einem Maße vertragswidrig verhält, dass die sofortige Kündigung des Reisevertrages gerechtfertigt ist.

Die Kosten für die vorzeitige Rückbeförderung des/ der Teilnehmenden nach einer Kündigung sowie weitere damit im Zusammenhang anfallende Kosten werden dem Anmeldenden bzw. den Personensorgeberechtigten in Rechnung gestellt. In diesem Fall behält der Veranstalter den Anspruch auf den vollen Reisepreis; er muss sich jedoch den Wert der ersparten Aufwendungen anrechnen lassen, die er aus einer Erstattung oder einer anderweitigen Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Leistung erlangt.

7. Kündigung wegen höherer Gewalt

Wird die Durchführung der Freizeit infolge bei Vertragsabschluss nicht vorhersehbare Umstände höherer Gewalt (z. B. Krieg, innere Unruhen, Streiks, Naturkatastrophen, hoheitliche Anordnungen, etc. ...) wesentlich erschwert, gefährdet oder beeinträchtigt, so sind beide Seiten zur Kündigung des Reisevertrages berechtigt. In diesem Fall kann der Veranstalter für die bereits erbrachten oder zur Beendigung der Freizeit noch zu erbringenden Leistungen eine Entschädigung verlangen. Der Veranstalter ist verpflichtet, die infolge der Aufhebung des Vertrages notwendigen Maßnahmen zu treffen, insbesondere, falls der Vertrag die Rückbeförderung umfasste, den/ die Teilnehmenden zurückzubefördern. Die Mehrkosten für die Rückbeförderung tragen der Veranstalter und der/die Anmeldende je zur Hälfte. Im Übrigen fallen die Mehrkosten dem/ der Anmeldenden zur Last.

8. Versicherungen

Der Veranstalter empfiehlt ggf. den Abschluss eigener zusätzlicher Versicherungen (Reiserücktrittskosten, Reisegepäck, Haftpflicht, Auslandskrankenschutz, etc.), um die mit der Anmeldung/ Teilnahme an der Freizeit verbundenen Risiken zu mindern.

9. Pass – und Visavorschriften

Der Veranstalter verpflichtet sich, deutsche Staatsangehörige oder Staatsangehörige des Staates, in dem die Freizeit angeboten wird, bei Auslandsreisen über geltende Pass – und Visavorschriften



zu informieren. Für Angehörige anderer Staaten erteilt das zuständige Konsulat Auskunft. Für die Erfüllung behördlicher Auflagen, Zoll- und Gesundheitsvorschriften sowie die Beschaffung der notwendigen Reisedokumente ist, sofern dies der Veranstalter nicht ausdrücklich übernommen hat, der/ die Anmeldende selbst verantwortlich. Der Veranstalter haftet nicht für unvorhersehbare Verzögerungen der diplomatischen Vertretungen bei der Ausstellung von Reisedokumenten und beim Zugang, sofern ihn nicht ein eigenes Verschulden trifft.

10. Haftung des Veranstalters

Die vertragliche Haftung des Veranstalters für Schäden des/ der Teilnehmenden, die nicht Körperschäden sind, ist der Höhe nach beschränkt auf den dreifachen Reisepreis, soweit ein solcher weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wird oder soweit der Veranstalter für einen Schaden allein wegen eines Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist. Bei Schäden durch nicht vorhersehbare höhere Gewalt, durch vorwerfbar fehlerhafte Angaben in der Fahrtanmeldung oder infolge von vorwerfbaren Verstößen des/ der Teilnehmenden gegen Anordnungen der Freizeitleitung übernimmt der Veranstalter keinerlei Haftung. Er haftet auch nicht für Schäden, Krankheit, Unfall oder Verlust von Gegenständen, die durch fahrlässiges Verhalten des/ der Teilnehmenden verursacht werden. Der Veranstalter haftet ferner nicht für Leistungen, die als Fremdleistungen lediglich vermittelt werden und die in der Leistungsbeschreibung ausdrücklich als Fremdleistungen gekennzeichnet sind.

11. Obliegenheiten der/ des Anmeldenden und der/ des Teilnehmenden

Bei auftretenden Schwierigkeiten ist jede/r Teilnehmende verpflichtet, alles Zumutbare zu tun, um zu deren Behebung beizutragen und evtl. Schäden für alle Beteiligten so gering wie möglich zu halten. Sie/ Er ist verpflichtet, Beanstandungen unverzüglich der Leitung der Freizeit oder dem Veranstalter mitzuteilen und dieser eine angemessene Frist zur Abhilfe zu setzen, wenn nicht die Abhilfe unmöglich ist oder von der Leitung der Freizeit oder vom Veranstalter ernsthaft verweigert wird oder wenn die sofortige Kündigung des Vertrages durch ein besonderes Interesse des Reisenden gerechtfertigt wird. Kommt eine/ ein Teilnehmende/r dieser Verpflichtung nicht nach, so stehen ihr/ ihm oder der/dem Anmeldenden Ansprüche insoweit nicht zu. Die Leitung der Freizeit ist beauftragt und verpflichtet, für Abhilfe zu sorgen, soweit dies möglich und zumutbar ist. Ansprüche nach den § 651 c bis f des Bürgerlichen Gesetzbuches hat der/die Anmeldende innerhalb eines Monats nach dem vertraglich vorgesehenen Ende der Freizeit gegenüber dem Veranstalter geltend zu machen. Nach Ablauf der Frist können Ansprüche nur geltend gemacht werden, wenn die/ der Teilnehmende die Frist ohne eigenes Verschulden nicht einhalten konnte. Die vertraglichen Ansprüche der/ des Teilnehmenden und der/ des Anmeldenden verjähren nach Ablauf eines Jahres nach dem vertraglich vorgesehenen Ende der Freizeit.

12. Dokumentation und Datenschutz

- a) Während der Freizeit werden evtl. Foto – und/ oder Videoaufnahmen gemacht. Mit einer nicht kommerziellen Verwendung und Veröffentlichung der Aufnahmen (z. B. für Bildertreffen, Gemeindebrief, website, social-Media, ...) erklären sich Teilnehmer/ in und Erziehungsberechtigte mit der Anmeldung einverstanden.
Ein Widerruf oder Einschränkungen des Einverständnisses sind bis zum Ende der Maßnahme jederzeit möglich und sind der Freizeitleitung mitzuteilen.
- b) Der Veranstalter versichert die vertrauliche Behandlung der Daten der/ des anmeldenden und der/ des Teilnehmenden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen sowie die Löschung der

Evangelische Jugend Göttingen-Münden -Kirchenkreisjugenddienst-



evju-goettingen-muenden.wir-e.de

Tel.: 0551 59904 Email: christine.doehling@evlka.de oder christopher.scharn@evlka.de

Daten, sofern diese nicht mehr für die Abwicklung der Freizeit und der Information über evtl. Folgeangebote erforderlich sind.

Der Veranstalter erteilt dem/ der Anmeldenden auf Anfrage Auskunft, welche seiner/ ihrer Daten beim Veranstalter gespeichert sind. Die Weitergabe von Daten an Dritte ohne Einwilligung der/ des Anmeldenden ist ausgeschlossen, außer an Unternehmen und Personen, die mit der Erbringung von Leistungen im Rahmen der Freizeit beauftragt sind.

13. Schlussbestimmungen

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Reisevertrages oder dieser Teilnahmebedingungen hat nicht die Unwirksamkeit des ganzen Vertrages zur Folge. Die Rechtsbeziehungen zwischen den Vertragsparteien richten sich ausschließlich nach deutschem Recht. Gerichtsstand des Veranstalters ist Göttingen.

Göttingen, November 2024